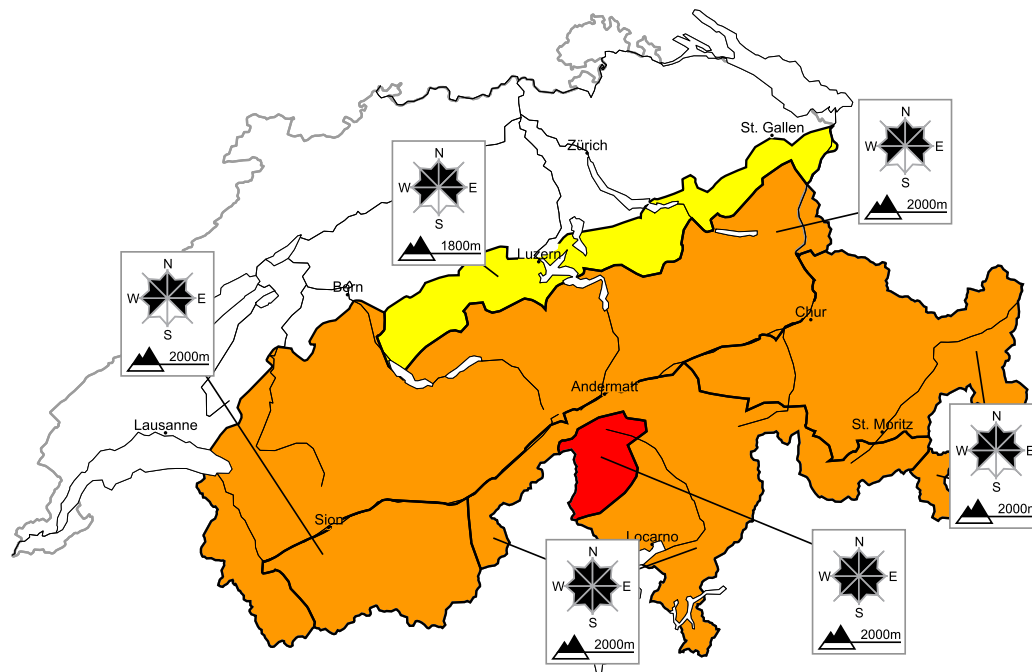


Im Süden gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 5.3.2017, 08:00 / Nächster Update: 5.3.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.3.2017, 08:00



Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Vor allem in der Höhe entstanden teils grosse Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Es sind kleine und mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse sehr kritisch.

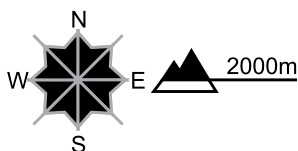
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Wind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen möglich. Sie können besonders an Schattenhängen in tiefen Schichten anreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Dies vor allem im Wallis und in Graubünden.
Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

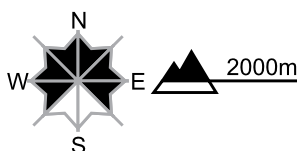
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

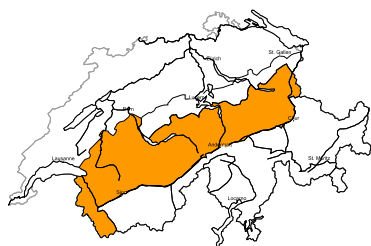


Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl, vor allem an Schattenhängen. Triebsschneeansammlungen sind kritisch zu beurteilen.

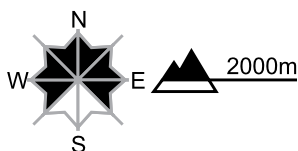
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind vor allem in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gefährlich gross werden. Im Tagesverlauf entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Triebsschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen.

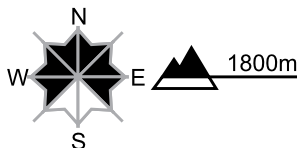
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind vor allem in ihren Randbereichen vereinzelt auslösbar. Im Tagesverlauf entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.3.2017, 17:00

Schneedecke

Stürmischer Südwind verfrachtete am Freitag und Samstag Schnee in Nordhängen gebietsweise bis in den Bereich der Waldgrenze. Es entstanden besonders im Westen und Norden umfangreiche, zum Teil störanfällige Triebsschneeansammlungen. Meist kleine oder mittelgrosse Lawinen lösten sich zum Teil spontan. Besonders in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone - Rhein ist mit einer raschen Stabilisierung der Triebsschneesichten zu rechnen. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens liegt der Triebsschnee auf einer dünnen Altschneedecke, welche besonders an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m ausgeprägte Schwachschichten enthält. In diesen Gebieten können Lawinen bis in den schwachen Altschnee durchreissen und gefährlich gross werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 4.3.2017

Im Süden war es bedeckt und es schneite am Alpenhauptkamm vom Wallis bis zum Berninapass und südlich davon. Am Alpennordhang und in Nordbünden war es am Vormittag meist sonnig, später trübte es ein und Niederschlag folgte nach.

Neuschnee

Bis am Samstagnachmittag fielen bei einer Schneefallgrenze von meist 1200 bis 1400 m folgende Schneemengen:

- im Simplongebiet an der Grenze zu Italien, im Bedrettal, in der oberen Leventina und in den oberen Maggiatälern: 30 bis 50 cm
- am angrenzenden oberwalliser Alpenhauptkamm, am übrigen zentralen Alpensüdhang und im Rheinwaldgebiet: 10 bis 30 cm
- sonst weniger oder es blieb trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden +4 °C, im Süden -2 °C

Wind

in den Bergen stürmischer Südwind, starker Föhnsturm im Norden bis in tiefe Lagen, am Nachmittag nachlassend

Wetter Prognose bis Sonntag, 5.3.2017

Im Norden ist es veränderlich bewölkt mit etwas Niederschlag vor allem in der Nacht auf Sonntag. Tagsüber gibt es vor allem im Westen Aufhellungen, bevor am Nachmittag neue Wolken aufziehen und etwas Niederschlag einsetzt. Im Süden fällt besonders in der Nacht noch Niederschlag. Tagsüber ist es teilweise trocken und aufgeheilt.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 m. Bis am Sonntagabend werden folgende Neuschneemengen erwartet:

- Nördliches und mittleres Tessin, Moesano: 20 bis 30 cm, mit Schwergewicht wahrscheinlich in den oberen Maggiatälern und im Bedrettal
- im westlichsten Unterwallis, am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im Berninagebiet: 10 bis 20 cm
- in den übrigen Gebieten weniger oder sogar trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

in den Bergen mässiger bis starker Südwestwind, am Nachmittag im Westen stürmischer Westwind

Tendenz bis Dienstag, 7.3.2017

Im Norden ist es an beiden Tagen stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt unter 1000 m. Ganz im Süden ist es ziemlich sonnig, am Dienstag mit starkem Nordföhn. Die Lawinengefahr steigt verbreitet etwas an.